



Allgemeines über Halberstadt.

Unser Stadtwappen trägt in halb weißem, halb rotem Schild einen Keiselhaken. Rot und weiß sind die Farben der ehemaligen Hansestädte, zu denen auch Halberstadt gehörte. Der Keiselhaken aber ist das Sinnbild des heimischen Herdes. „Wo vom Harz her frische Lüfte wehn und seine Berge grüßend stehn, wo Holz- und Steinbau in diese Zeit still ragen aus großer Vergangenheit, da sind wir daheim. Wo altersgrauer Türme Zahl schaut in der Menschen Luft und Qual, und wo der Glocken sonders Klang die Feste weihet wie Himmelslied, — da sind wir daheim“.

Fragt man uns nach dem Namen unserer Heimat und dessen Herkunft, so können wir leider nicht näher Bescheid tun. Halberstadt ist der Ort des Halbero = Adalbero, d. i. Edelbär, dessen Person und Sippe in die Zeit der Sagen und Märchen zurückreichen, in der man noch Wodan und Freia opferte. „Wo Edelbär zuerst erkannt im Emmetal das fruchtbar Land und seinen Speer in die Erde stieß und Wodan opfernd sich niederließ, — da sind wir daheim“.

Die Geschichte unserer Heimat beginnt mit dem Jahr 804, wo Halberstadt durch Karl den Großen auf mehr als 800 Jahre Bischofsitz wurde. Schon mancher hat sie geschrieben. Mit großem Fleiß und in anziehender Sprache hat sie im letzten Jahre Professor Dr. Boettcher erzählt. Seine „Neue Halberstädter Chronik von der Gründung des Bistums bis zur Gegenwart“, im Verlag von F. Schimmelburg erschienen, sollte in keinem Hause fehlen und eifrig gelesen werden. Je besser wir die Vergangenheit kennen, um so reicher beleben sich unserer Phantasie die Plätze und Straßen unserer Stadt. Boettcher behandelt die Geschichte unserer Heimat in vier Teilen bis zur Zerstörung von Halberstadt 1179